

ein besinnliches Nachwort von H. Wild über „Mensch und Geschichte“.

W. Kölmel.

Naturwissenschaften

Das Heilfasten und seine Hilfsmethoden. Von Dr. med. Otto Buchinger. gr. 8^o (194 S.) Stuttgart-Leipzig 1935, Hippokrates-Verlag. Kart. M 7.25

Der Verfasser sagt im Vorwort: „Dieses Buch, ich weiß es, ist ein merkwürdiges Buch.“ Das Merkwürdigste liegt wohl darin, daß in ihm Voraussetzungen und Einflüsse, sowohl beim Arzt wie beim Kranken, besprochen werden, die sonst nicht ausdrücklich genannt werden. Das eigentlich Medizinische und Wissenschaftliche wird in den Kapiteln „Die Physiologie des Fastens“, „Die Kurmethode“, „Die Wirkungen auf verschiedene Krankheiten“ und „Die Hilfsmethoden“ dargelegt. Fasten wird im Sinne völliger Enthaltung von jeglicher festen Nahrung verstanden. Nur Wasser, Tee und Fruchtsäfte, und das in nicht zu großen Mengen, werden erlaubt. Man kann sich denken, daß jemand, der das bis zu 40 und mehr Tagen erträgt, in einer eigentümlichen Seelenverfassung

sein muß: in einer Stimmung der Reue und Buße, wenn die Krankheit auf Unmäßigkeit und Genießerei zurückzuführen ist, und in jedem Fall in der Stimmung einer entschlossenen Entsagung. Diese Stimmung zu fördern und klug ins Religiöse hinüberzuspielen, soll nach dem Verfasser kein leitender Fastenarzt unterlassen. Das „Beten“ gehöre so recht eigentlich zu einer richtigen Fastenkur.

Dr. Buchinger spricht aus Erfahrung. Er hat sich selbst durch Fasten geheilt und Tausende von Kuren geleitet. Ausgeschlossen sind die zehrenden Krankheiten, wie Tuberkulose, der Basedow, der Krebs. Auch hohes Alter, organische Herzerkrankungen und Dummheit lassen die Kur als ungeeignet erscheinen. Daß auch außerhalb des eigentlichen Fastens große Mäßigkeit und vegetarische Ernährungsweise empfohlen wird — Eier und Milch sind gestattet —, ist beim Verfasser selbstverständlich. Er bedauert es, daß die katholische Kirche ihre Fastenpraxis bis auf kümmerliche Reste aufgegeben habe, obwohl sie in ihrer Liturgie die heilsamen Wirkungen, auch auf die Gesundheit des Leibes, hervorhebt. Vielen Lesern wird das Buch in der Tat manches Merkwürdige bieten.

K. Frank S. J.

Stimmen der Zeit, Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Herausgeber und Schriftwalter: Theo Hoffmann S. J., München. Für Österreich im Sinne des Preßgesetzes verantwortlich: W. Peitz S. J. (Feldkirch, Vorarlberg, Leonhardsplatz 2). Mitglieder der Schriftwaltung: A. Koch S. J., Jos. Kreitmaier S. J., J. Overmans S. J. Anschrift der Schriftwaltung: München 2 NO, Veterinärstraße 9 (Fernsprecher 32 749). Verantwortlich für den Anzeigenteil: Max Brendel, Freiburg i. Br. — DA. II. Vj. 1936 8170 Stück. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig!

Aus der Abteilung „Umschau“ kann aus jedem Hefte ein Beitrag gegen Quellangabe übernommen werden; jeder anderweitige Nachdruck ist nur mit besonderer Erlaubnis gestattet.

Aufnahme finden nur ausdrücklich von der Schriftleitung bestellte Arbeiten. Unverlangte Einsendungen gehen an den Absender zurück.

1935 8720